

SonntagsBlatt

des evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirks Hof



Das Beste kommt noch

Andacht zum Wochenspruch v. Pfr. Johannes Taig, Hospitalkirche Hof

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Lk 18,31

Der Sonntag Estomihi stimmt uns ein auf das Thema der folgenden Sonntage: Das Leiden und Sterben des Jesus von Nazareth. Ob wir gerne mit ihm hinauf nach Jerusalem gehen, darf bezweifelt werden. Jesus den Prediger auf dem Berg, den Gottesmystiker ("ich und der Vater sind eins", Joh. 10,30), den Heiler der Seelen und den Rebell gegen asoziale und lieblose Verhältnisse, den haben alle gern. Aber vom leidenden und sterbenden Christus mögen heute immer weniger etwas hören. Ein Gott, der das Opfer des Lebens seines eigenen Sohnes annimmt, wäre lieblos und abschreckend. Selbst Theologen wollen diesen Teil des Evangeliums in der Verkündigung verschwinden lassen: nicht

mehr zeitgemäß, nicht attraktiv, ungenießbar. Scheinbar unbegrenzt ist die Arroganz, mit der wir Zeitgemäßen uns alles so zurechtrücken, bis es uns in den Kram passt. Das ist die wirksamste Art, sich im Leben und im Glauben um das Beste zu bringen.



Denn das Leiden und Sterben des Christus zeigt uns, wie weit die Liebe Gottes zu uns Menschen geht. "Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde", sagt Jesus im Johannesevangelium (15, 13). Davon verstehen Menschen unter uns etwas, die ihr behindertes Kind, ihren bettlägerigen oder dementen Angehörigen aufopfer-

rungsvoll pflegen. Die Liebenden wissen es längst: Die Liebe bringt eigentlich keine Opfer und kann dabei bis zum Äußersten gehen – und Erfüllung finden. Wie endgültig banal wäre unser Leben, wenn es solche Liebe unter uns nicht mehr gäbe.

Schließlich zeigt uns der Christus, der hinauf nach Jerusalem geht, dass Leiden und Sterben nicht gottlos und der Mensch, der Leiden und Sterben muss, nicht gottverlassen ist. Ob eine Kirche auf dem rechten Weg ist, die mit ihrer Botschaft bei den Erfolgreichen, Gesunden und Schönen punkten will, darf bezweifelt werden. Die haben den Christus herzlich wenig interessiert. Hinauf nach Jerusalem führt sein Weg. Es ist ein Weg hinab in die Abgründe unseres Lebens. Es ist ein Weg, der auch den heute Erfolgreichen, Gesunden und Schönen nicht erspart bleibt. Gut, wenn sie dann dort unten die Hand des Christus finden und wissen, dass wir – dem Gekreuzigten sei Dank – gar nicht tiefer fallen können, als in die Hand Gottes.



Estomihi
6.3.2011
Nummer 10

Dekanat Hof Passionsandachten

Verschiedene Kirchengemeinden im Dekanat laden Sie zu Passionsandachten am Abend ein.

In der Dreieinigkeitskirche, Ludwig-Uhland-Str. 11, finden die Andachten "Verwundet an Leib und Seele" - Jesu Weg ans Kreuz" dienstags um 19.30 Uhr statt. Am 15.3. zum Thema "Mund" mit Pfarrer Dinter, am 22.3 "Füße" mit Pfarrer Baderschneider, am 29.3. "Kopf" mit Pfarrerin Saalfrank, am 5.4. "Hände" mit Gemeindef. Nürnberger und am 12.4. "Schultern" mit Pfarrerin Herrmann.

Fortsetzung auf Seite 2.

Rehau Badacin

In loser Folge finden dieses Jahr in Rehau Themengottesdienste unter dem Motto "Ins Gespräch gebracht..." statt.

Zum Auftakt wurde das "Heim der vergessenen Kinder" in Badacin/Rumänien ins Gespräch gebracht. Seit 1990 engagieren sich die Kirchengemeinde Rehau und die Fachakademie für Heilpädagogik in Hof für das Heim.

Nanne Wienands stellte den Gottesdienstbesuchern die Arbeit in Rumänien vor und nahm die Anwesenden mit auf eine Bilderreise nach Badacin. Bei allen folgenden Schilderungen behalten Sie bitte im Hinterkopf: Badacin ist das "Vorzeigheim Rumäniens". Das Heim entstand in den 80er Jahren. In der Ceausescu-Ära wurden die Kinder, die als "nicht reparierbar" galten, in Heime gesteckt. Die Zustände dort waren katastrophal: keine Heizung, kein Wasseranschluss, schlechte und ungenügende Ernährung - von Betreuung und Förderung ganz zu schweigen. Viele Kinder überlebten diese Zustände nicht.

In der Wendezeit schickte die Kirchengemeinde einen Hilfstransport nach Simleau. Bei diesem Besuch stießen sie auf das Heim in der Nähe. Seitdem engagierte sich eine Gruppe um den Dozenten der FAK, Hans-Georg Angermann, und Pfarrer Achim Schäfer für die Bewohner des Heims. Inzwischen hat Nanne Wienands diese Aufgabe übernommen. Es wurden Häuser gebaut und eingerichtet. Die Versorgungssituation verbesserte sich. Studenten der Fachakademie fuhren nach Badacin und arbeiteten mit den inzwischen erwachsenen behinderten Bewohnern. Sie schulten die Mitarbeiter des Heimes. Das Heim ist der größte Arbeitgeber in dieser Region.

126 Menschen mit Behinderung leben im Heim in Badacin. Etwa 60 Personen sind schwerst körperlich und geistig behindert, 40 Personen sind integrationsfähig. D.h. bei uns würden sie zum Beispiel in Wohngruppen leben und in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen arbeiten. Etwa 20 Personen haben starke psychische Auffälligkeiten und bräuchten dringend psychiatrische Hilfe. Dazu kommen junge Frauen, die ihre Kindheit auf

rumänischen Straßen verbracht haben. Im Zuge der Umsetzung eines europäischen Programmes sollten die Straßenkinder in den Großstädten verschwinden. Kurzerhand wurden die Kinder und Jugendlichen aufs Land u.a. nach Badacin "verfrachtet". Dort leben sie nun ohne Aussicht auf Arbeit oder ein normales Leben.

Die Bewohner sind versorgt, haben inzwischen genug zu essen, haben ordentliche Kleidung, aber etwas Entscheidendes fehlt. Keiner kümmert sich um sie. Sie werden nicht gefördert und gefordert. Als Folge verkümmern sie und verlieren ihren Lebenswillen. Die medizinische Versorgung funktioniert nur, wenn sich die deutschen Helfer darum kümmern. So waren inzwischen zweimal die Zahnärzte ohne Grenzen zu Besuch und hatten alle Hände voll zu tun. Rumänische Zahnärzte und Ärzte wollen die Behinderten nicht behandeln. Zu tief sitzen immer noch die Überzeugungen aus der Ceausescu-Zeit.

Eine Mitarbeiterin ist für 20 Bewohner zuständig. In der Regel ist das auch noch eine ungelernete Kraft. Die meisten Mitarbeiter, die in den

letzten Jahren "angelernt" wurden, sind inzwischen auf besser bezahlte Stellen gewechselt. Der Hauptteil der Mitarbeiter kümmert sich um die Hauswirtschaft und Haustechnik. Kontakt zu den Behinderten - vor allem zu den Schwerstbehinderten - vermeiden sie. Wenn Besuch aus Deutschland kommt, blühen die Bewohner auf. Endlich ist jemand da, der ihnen Beachtung schenkt, sich um sie kümmert, mit ihnen arbeitet. Deshalb wird jetzt das Ziel sein, die Betreuung zu verbessern. Eine Idee ist es, eine Heilerziehungspflegerin für ein halbes Jahr nach Badacin zu schicken, um die Mitarbeiter langsam und behutsam an die Arbeit mit Behinderten heranzuführen. Es braucht einen Mentalitätswechsel in Rumänien. Das geht nicht von heute auf morgen. Aber in kleinen Schritten mit der Hilfe aus Deutschland.

Für die Arbeit in Rumänien nimmt die Ev. Kirchengemeinde Rehau Spenden entgegen. Kto: 460 826, BLZ: 780 608 96 bei der VR-Bank, Spendenzweck Badacin. Weitere Infos finden Sie auch unter www.fachakademien-hof.de (unter Heilpädagogik - Rumänienprojekt) kb

GemeindeLeben

Gottesdienste

Woche vom
6.3. bis 12.3.2011

Alten- u. Pflegeheim, Lessingstr. 4
9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Schön-
weiß.

Auferstehungskirche
10.00 Gottesdienst, Pfr. Grell, gl.
Kindergottesdienst.

Christuskirche
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. Gölkel; Dienstag 14.30 Senio-
renkreis; Mittwoch 18.30 Bastel-
kreis.

Dreieinigkeitskirche
9.30 Gottesdienst mit Predigt in
Reimform, mit Posaunenchor, Pfr.
Konrad, anschl. Kirchenkaffee; Mitt-
woch 20.00 Gesprächskreis im
ehem. Café Munzert, Kammergut-
weg.

Hospitalkirche
11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Kol-
ler, 19.00 Hauptgottesdienst mit
Abendmahl, Pfr. Koller; Freitag 19.00
Meditativer Wochenschluss zur Pas-
sionszeit, Pfr. Taig; - Seniorenheim
Regnitztal: Donnerstag 15.30 Got-
tesdienst, Pfr. Koller; - Zedwitz: 9.30
Gottesdienst, Pfr. Koller, gl. Kinder-
gottesdienst.

St. Johannes
8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Huber,
9.30 Hauptgottesdienst mit Abend-
mahl, Pfr. Huber; Samstag 16.00
AA-Meeting.

Kreuzkirche
9.00 Gottesdienst, Pfr. Pidun; Don-
nerstag 14.30 Seniorenkreis.

St. Lorenz
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
(ohne Alkohol), Pfr. Lehmann, 14.00
Bibelstunde der Russlanddeutschen;
Donnerstag 15.00 Bibelstunde in
der Bachstraße 11; - Diakonissen-
haus: Donnerstag 15.00 Gottes-
dienst.

Lutherkirche
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
(Fahrtdienst), Vikar Zehelein, gl. Kin-
dergottesdienst; Montag 19.00 Mis-
sionsbastelkreis.

St. Michaelis
9.30 Gottesdienst, Pfrin. Jahnell;
- Gumpertsreuth: 8.30 Gottes-
dienst mit Abendmahl, Pfrin. Jahnell.

**Landeskirchliche Gemeinschaft,
Bachstraße**
18.00 Themenabend Vaterunser "Die
Zuwendung: Vater unser im Him-
mel"; Mittwoch 19.30 Männertreff

bei B. Blechschmidt; Donnerstag
15.00 Bibelstunde.

**Landeskirchliche Gemeinschaft,
Poststraße**
17.00 Gemeinschaftsstunde mit
Kindergottesdienst; Mittwoch 15.00
Nachmittagsbibelkreis; Donnerstag
19.30 Bibelgesprächskreis; Freitag
20.00 EC-Jugendkreis "Spieleabend".

Klinikum
9.00 Gottesdienst, Lektorin Hoff-
sommer.

Berg
9.30 Gottesdienst mit Kindergottes-
dienst (Kirchbus alle Orte), Pfr. Zim-
mermann; Mittwoch 20.00 Blaues
Kreuz; Freitag 9.30 Krabbelgruppe.

Döhlau
9.00 Gottesdienst, Pfr. Grell.

Gattendorf
9.30 Gottesdienst.

Joditz
9.30 Beswingter Gottesdienst mit
dem Posaunenchor und dem Chor
"Vielharmonie", gl. Kindergottes-
dienst.

Kautendorf
10.00 Gottesdienst, Pfr. Glas, gl. Kin-
dergottesdienst.

Köditz
9.30 Kindergottesdienst, 10.15 Got-
tesdienst, Pfr. Pidun; Montag 20.00
Offenes Gebet; Mittwoch 9.00
Ferien-Frühstück im Chr.-Blum-
hardt-Haus.

Konradsreuth
9.00 Gottesdienst, Dekan i. R. Weiß;
- SELA Seniorenhaus: 10.15 Got-
tesdienst, Dekan i. R. Weiß.

Leupoldgrün
9.30 Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. i. R. Bezzel.

Pilgramsreuth
9.00 Gottesdienst, Lektor Hoffmann.

Oberkotzau
9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Bader-
schneider, 10.30 Kirchenkaffee.

Regnitzlosau
10.00 Gottesdienst; Dienstag 20.00
Hauskreis; Donnerstag 9.30 Krabbel-
gruppe, 19.00 Jugendtreff; Freitag
15.00 Kindergruppe; - Faßmanns-
reuth: 8.45 Gottesdienst; - Kath.
Kirche: Mittwoch 19.30 oekum.
Passionsandacht.

Rehau
St. Jobst: 9.30 Gottesdienst mit
Abendmahl, Pfr. Pannicke; 16.30
Gemeinschaftsstunde der LKG
Rehau; - AH Lutherhaus: Freitag
15.00 Gottesdienst, Prädikant Stein-
meyer; - AH Rummelsberger: Frei-
tag 9.30 Gottesdienst, Lektor Putz;
- Bezirksklinik: Donnerstag 16.30

Gottesdienst, Pfr. Pannicke; - Mehr-
generationenhaus: Freitag 16.00
Gottesdienst, Prädikant Steinmeyer;
- Johanneskirche: 10.00 Gottes-
dienst, Lektor Hoffmann, 19.30
Feierabendgottesdienst mit Band.

Tauperlitz
9.00 Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. Glas, 10.00 Kindergottesdienst.

Töpen
9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider;
- Münchenreuth: 8.30 Gottes-
dienst, Pfr. Schneider.

Trogen
9.30 Gottesdienst, gl. Kindergottes-
dienst; Montag 19.30 Frauenkreis
"Ein lockerer Abend," im Gemeinde-
haus; - Feilitzsch: Mittwoch 20.00
Bibelgesprächskreis für Erwachsene
"Einstimmung auf die Passionszeit";
Donnerstag 19.30 Bibelgesprächs-
kreis für junge Leute "Klein gegen
Groß".

Ev. Frauenhilfe, Luitpoldstr. 18
Montag 14.00 Handarbeits- und
Bastelnachmittag.

KASA Hof
Donnerstag 14.00 Spielenachmittag
im Klostercafé, Klostertor 2.

Fortsetzung von Seite 1.
In der Hospitalkirche, Unteres Tor 9,
findet jeweils freitags um 19.00 Uhr
ein Wochenschluss zur Passionszeit
statt. Am 11.3., 18.3., 25.3., 1.4., 8.4.
und 15.4. haben Sie in diesem Jahr
Gelegenheit, die Passionsgeschichte
nach dem Matthäusevangelium
fortlaufend zu hören.

In Regnitzlosau finden die oekume-
nischen Passionsandachten jeweils
Mittwoch um 19.30 Uhr abwech-
selnd in der St. Aegidienkirche oder
in der Katholischen Kirche "Zum
guten Hirten" in der Buchenstraße
statt. In St. Aegidien finden sind die
Andachten am 16.3., 30.3. und 13.4.,
in der Katholischen Kirche am 9.3.,
23.3. und 6.4.

In Rehau finden die Passionsan-
dachten freitags um 18.30 Uhr im
Gemeindehaus, Friedrich-Ebert- Str.
15, und eine Stunde später, um
19.30 Uhr in Pilgramsreuth statt. Sie
sind herzlich dazu eingeladen am
18.3., 25.3., 1.4., 8.4. und 15.4.

Dies war nur eine Auswahl aus dem
Dekanat Hof. Vielleicht finden auch
in ihrer Gemeinde Passionsgottes-
dienste statt. Sie sind herzlich ein-
geladen, sich in den Passionsgottes-
diensten auf Karfreitag und das
Osterfest vorzubereiten.

Kirchturm der Woche
St. Michaeliskirche Hof

Unsere herzlichsten Glückwünsche

Zum 94. Geburtstag
Frieda Wietzel, Röntgenstr. 21.

Zum 91. Geburtstag
Rosina Ilg, Ullitzstr. 12a, Trogen.

Zum 90. Geburtstag
Else Schelenz, Heiligengrabstr. 51.

Zum 85. Geburtstag
Meta Friedrich, Viktor-von-Schef-
fel-Str. 5; Waltraut Hahn, Parse-
valstr. 14; Irmgard Puschmann, Fin-
kensteig 23; Alfred Schrenk, Hoh-
bühlstr. 7, Feilitzsch.

Zum 80. Geburtstag
Elfriede Kuhnt, Marienstr. 18; Max
Strunz, Hauptstr. 35, Feilitzsch.



Zum 75. Geburtstag
Inge Egelkraut, Prücknerstr. 10; Wal-
ter Peetz, Wiesenweg 8, Döhlau;
Marianne Weggel, Dr.-Enders-Str.
46 Rosemarie Zerner, Kornbergstr. 1.

Zum 70. Geburtstag
Klaus Dinsch, Dr.-Scheidung-Str. 24;
Willi Ehrhardt, Ossecker Str. 102;
Walter Fischer, Schloßgarten 6, Tau-
perlitz; Erich Groh, Wiesenweg 6,
Döhlau; Renate Jung, Mozartstr. 9;
Hannelore Kriegisch, Heiligengrab-
feldweg 2; Alfred Rietsch, Rosen-
bühl 16.

St. Lorenz AltenBegegnungsStätte

Montag und Mittwoch bis Freitag
von 13.30 bis 17.00 geöffnet.

Montag, 7.3.
14.00 "Heiteres Gedächtnisstrai-
ning!", 15.00 Gymnastik im GH.

Mittwoch, 9.3.
Handarbeiten und Basteln.

Donnerstag, 10.3.
15.00 Vortrag "Wie wollen wir
leben, wenn wir älter sind?"
Anhand des Märchens von den
Bremer Stadtmusikanten deutet
die Dipl.-Psychologin Dr. Christel
Benner, welche Möglichkeiten es
gibt, nicht den Mut zu verlieren.

Freitag, 11.3.
Gemütlicher Uno-Spielenachmit-
tag.